

# Andreas Moritz

## Krebs ist keine Krankheit

Leseprobe

[Krebs ist keine Krankheit](#)

von [Andreas Moritz](#)

Herausgeber: Voxverlag



<http://www.unimedica.de/b13140>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email [info@unimedica.de](mailto:info@unimedica.de)

<http://www.unimedica.de>



# Kapitel Drei

## Den Mythos Krebs lüften

### Die Puzzleteile fügen sich zusammen

Mary kam zu mir, als sie 39 Jahre alt war. Ein Jahr zuvor wurde bei ihr ein Brustkrebs im fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert. Ihr Onkologe hatte ihr die standardmäßigen Routinebehandlungen verschrieben: Bestrahlung und Chemotherapie - vergeblich! Kurze Zeit darauf wurde ihre rechte Brust amputiert. Die Operation fand kurz vor ihrer Periode statt. Zu Marys großer Erleichterung informierten sie ihre Ärzte, dass sie „den gesamten Krebs entfernt“ hätten und dass sie die Situation nun unter Kontrolle hätten. Die Ärzte wussten nicht, dass laut der Wissenschaft der *Chronobiologie*<sup>13</sup>, bei Frauen, deren Brustkrebs eine Woche vor oder während ihrer Periode operiert wird, ein viermal größeres Rezidivrisiko besteht. Während der Menstruation sind die Immunität und die Eisenwerte einer Frau messbar verringert und ihr Körper ist daher nicht in der Lage, alle übrig gebliebenen Krebszellen nach einer Operation zu zerstören. Aus diesem Grund besteht ein hohes Risiko, dass die Krebszellen sich an einem anderen Ort im Körper vermehren.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass Mary ein Jahr nach ihrer Mastektomie unter akuten unteren Rücken- und Knieschmerzen litt. Zehn Jahre zuvor wurde am unteren Ende ihrer Wirbelsäule *zervikale spondylotische Myelopathie* (abnorme Verengung des Spinalkanals) diagnostiziert, welche durch Missbildungen und verknöchertes Knorpelgewebe an den Wirbelrändern verursacht wurde. Bei den Untersuchungen wurde diesmal jedoch festgestellt, dass sich am

Chronobiologie ist die Wissenschaft der „biologische Uhren“, welche auf die Zyklen der Erde abgestimmt und in unseren Zellen gespeichert sind. Der menschliche Körper besitzt mindesten 100 dieser „Uhren“, unabhängig von unserer normalen Zeit. Die circadianen Rhythmen zum Beispiel, sind für eine Vielfalt von Hormonzyklen verantwortlich, welche unseren Appetit, unsere Launen, unseren Stoffwechsel, unser Wachstum und unser Altern bestimmen. Für weitere Informationen zu diesem Thema, siehe *Timeless Secrets of Health & Rejuvenation*.

unteren Ende ihrer Wirbelsäule und in ihrem linken Knie Knochenkrebs entwickelt hatte. Die Brustoperation und die daraus folgende Unterdrückung des Immunsystems haben, wie so oft, Millionen von Krebszellen dazu veranlasst, sich in anderen, schon geschwächten Teilen des Körpers zu vermehren. Daher begannen die Krebszellen sich am unteren Ende ihrer Wirbelsäule zu entfalten, da dort im Gewebe die Resistenz gegen Krebs besonders niedrig war. Mary hatte auch schon immer, so weit sie sich erinnern konnte, schlimme Schmerzen während der Periode. Darüber hinaus litt sie unter Anämie. Sie hatte über Jahre hinweg Eisentabletten geschluckt, die oft Übelkeit und Magenkrämpfe verursachten, doch die Anämie verbesserte sich nicht. Sie erzählte mir, dass ihr Verdauungssystem „nie richtig funktioniert“ habe und dass sie oft drei bis fünf Tage lang Verstopfung hatte. Meine Untersuchungen zeigten, dass ihre Leber mit Tausenden von intrahepatischen Steinen gefüllt war.

Mary berichtete, dass sie über die Jahre hinweg viele Antibiotika gegen alle möglichen Infekte genommen hatte. Es ist eine bekannte Tatsache, dass die regelmäßige Einnahme von Antibiotika das Risiko von Brustkrebs stark erhöht. Laut Krebsforschung verdoppelt sich das Risiko von Brustkrebs bei Frauen, die über eine Zeitspanne von 17 Jahren 25 oder mehr Antibiotikabehandlungen durchmachen, verglichen mit Frauen, die gar keine Antibiotika nehmen.

Mary aß in ihrer Kindheit viel Kuchen, Eis, Schokolade und Bonbons. Eine Vielzahl von aktuellen Studien hat eine Korrelation zwischen einem erhöhten Brustkrebsrisiko bei Frauen und einem hohen Zuckerkonsum (vor allem Soft-Drinks und die üblichen süßen Nachspeisen) festgestellt. Wissenschaftler sind zum Schluss gekommen, dass das zusätzliche Insulin, das zur Verdauung der in diesen Speisen enthaltenen einfachen Kohlenhydrate und Einfachzucker freigesetzt wird, die Teilung der Zellen beschleunigt und die Konzentration der Östrogene im Blut erhöht. Diese zwei Faktoren (Zellteilung und vermehrt Östrogene im Blut) können das Krebswachstum fördern.

## Die emotionalen Ursachen von Krebs

Mary hatte eine sehr traurige Kindheit, da ihre Eltern erhebliche Schwierigkeiten miteinander hatten. Als ich nachfragte, konnte sie sich nicht an einen einzigen Zeitpunkt erinnern, an dem es keine Spannung zwischen ihren Eltern gab. Da sie ein sehr sensibles Kind war, nahm sie sich alles viel mehr zu Herzen als ihr extrovertierter Bruder und fühlte sich entsprechend verunsichert, verängstigt und deprimiert. Mit einem gepeinigten Lächeln im Gesicht erklärte sie mir, dass sie sich immer zwischen Vater und Mutter hin und her gerissen fühlte und sich nie entscheiden konnte, auf wessen Seite sie nun stehen sollte.

Die Mahlzeiten waren für sie besonders schwierige Zeiten. Sie wurde gezwungen, mit den Eltern am Tisch zu sitzen und in dieser konfliktgeladenen Atmosphäre ihre Mahlzeiten zu sich zu nehmen. Manchmal waren alle still, um nicht noch mehr Konflikte zu verursachen. Heute hat Mary eine starke Abneigung und sogar Angst vor Nahrung und verschlingt alles sehr schnell, oft im Stehen oder während des Autofahrens.

Mary hat auch große Schwierigkeiten im Beruf. Als Lehrerin hat sie das Gefühl, ihre Studenten dürften ihren Frust an ihr auslassen, sie hingegen müsse alles für sich behalten. Wenn sie dann zu Hause ankommt, schreit sie ihre eigenen Kinder an, was große Schuldgefühle verursacht. Sie möchte eine gute Mutter sein, glaubt jedoch, dass sie keine ist, und weiß einfach nicht, wie sie liebevoller zu ihren Kindern sein kann. Mary erzählte mir auch, dass sie nie Schullehrerin sein wollte, sondern immer davon träumte, Gymnastik zu unterrichten.

Der Frust, ihre Wünsche nicht erfüllen zu können, ist die Hauptursache für Marys Krebs. Seit Beginn ihres Lebens hat man ihr beigebracht, sich an das soziale System anzupassen, was für sie bedeutete, dass sie immer das machen musste, was man ihr sagte. Tief in ihrem Inneren hatte sie Träume, die sie nicht erfüllen konnte, da sie keine Spannungen aufkommen lassen oder nicht riskieren wollte, dass andere Menschen etwas an ihr auszusetzen hätten. Um des lieben Friedens willen, tat sie alles, was ihre Eltern von ihr verlangten, doch innerlich kochte sie vor Wut. Als Mary an diesem

Morgen in mein Büro trat, gab sie mir ein wunderschönes Lächeln, das nichts von dem Schmerz zeigte, den sie in ihrem Inneren fühlte. Sie hatte gelernt, ihre innere Welt vor der äußeren zu verstecken. Es war weniger der körperliche Schmerz, der ihr weh tat, als die unterdrückten Gefühle von Frust, Angst und Verunsicherung, welche die zarten Gefühle von Liebe und Frieden in ihrem Herzen gefährdeten. Der körperliche Schmerz erinnerte sie lediglich an den tiefen emotionalen Herzschmerz, unter dem sie schon so lange litt. All die endlosen Versuche während ihrer Kindheit und ihrem erwachsenen Leben, ihre wahren inneren Gefühle zu unterdrücken oder zu verstecken, hatten eine Persönlichkeit geformt, die schlussendlich eine Krankheit brauchte, um all dies zu irgendeinem Ende zu bringen.

Da sie so viele Jahre zwischen ihren Eltern hin und her gerissen war und versuchte, es beiden recht zu machen, hatte Mary nie den Mut gehabt, eine Wahl zu treffen, die ihren eigenen Bedürfnissen gerecht wurde. Die Spaltung ihres Herzens entzog ihr all ihre Energie und Lebensfreude. Der Krebs begann in ihrem gespaltenen Herzen, in all der unausgedrückten Trauer und im Frust, der ihr früheres Leben füllte.

### **Es ist alles psychosomatisch**

Was auch immer in Ihrem Emotionalkörper passiert, spielt sich auch in Ihrem physischen Körper ab. Der wahre Krebs ist ein Gefühl des Gefangenseins und der Isolation, ein Gefühl, „keine Wahl zu haben.“ Werden die Gefühle unterdrückt sich ein mit Harmonie, Frieden, Stabilität und einfacher Freude erfülltes Leben zu wünschen und zu verdienen, kommt es im Körper aufgrund der Beziehung zwischen Körper und Geist zu entsprechenden biochemischen Reaktionen. Dadurch werden auch den Körperzellen all diese positiven Eigenschaften vorenthalten. Zellen sind keine physischen Maschinen, die keine Gefühle, kein Ich-Bewusstsein haben und nicht auf äußere oder innere Bedrohungen reagieren. Das Ersticken der Gefühle hat bei Mary so viel Wut und Frust ausgelöst, dass sie, aus Angst von anderen - auch von ihren Eltern - nicht geliebt oder gemocht zu werden, diese negativen Emotionen auf ihren eigenen



Andreas Moritz

[Krebs ist keine Krankheit](#)

Krebs ist ein Überlebensmechanismus

152 Seiten, kart.  
erschienen 2011



bestellen

Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung [www.unimedica.de](http://www.unimedica.de)